

23/27-29

Kommandanten keinen "Badinage" erwarte. Doch werde er in Zukunft bei allem, was er ihm sagen werde, annehmen, er mache einen seiner offenbar üblichen Spässe.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 86-87

28

1741 Juni 18., Bremgarten

A

BRIEF VON [PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG AN [BEAT FIDEL ANTON] ZURLAUBEN, LT. IN DER COMPAGNIE GENERALE IM SCHWEIZ. GARDEREGIMENT, ZUR ZEIT IN ZUG

Aus seinem Schreiben vom 15. Juni entnehme er, dass sowohl der Maréchal [de camp, Beat Franz Plazidus Zurlauben], als auch die übrigen Familienangehörigen ihm wohlgewogen seien und ein reges Interesse an einer guten Verwahrung der Familienschriften [Fideikommissarchiv] zeigten. Auch ihm, Meyenberg, liege sehr viel daran.

Diesem Schreiben füge er neben den Anordnungen des Maréchal noch 24 franz. Pfund bei.

Der Brief schliesst mit Grüßen an den Ritter [Beat Jakob Anton Zurlauben].

Original, in lat. Sprache, mit Siegel
AH 23, 88-89 - Blatt 88^v und 89^r leer

29

1744 Januar 1., Lille

A

BRIEF VON [MUYSSART] DE STEENBOURG AN GARDEHPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, RUE DE L'UNIVERSITE, PARIS

Er hoffe, seine Wünsche zum Jahreswechsel würden diesmal tatsächlich in seinen Besitz gelangen. Letztes Jahr sei er, Zurlauben, im Felde gestanden und dabei viel unterwegs gewesen,

23/29-30

so dass sein Brief vermutlich verloren gegangen sei. "Mes demoiselles Henry" und Herr de L'Espagnol seien sehr beunruhigt, so lange ohne Nachrichten von ihm zu sein. Ihn selber würde es brennend interessieren, zu erfahren, wie es ihm bei der Armee ergangen sei. Persönlich habe er sich - mit Ausnahme eines zweiwöchigen Aufenthalts in Brüssel, den er sehr genossen - den ganzen Sommer über in ihrer "taniere" aufgehalten. Er habe viel gelesen und sei häufig spazieren gegangen. Im übrigen sei er stets gut gelaunt und erfreue sich bester Gesundheit. "Depuis lhiver je vais de la grande a la petite table", auch sei er tanzen gegangen. Doch behage ihm dies nicht sehr. Da verbringe er, Zurlauben, seine Zeit bestimmt mit nützlicheren Beschäftigungen. Doch wolle er seine Jugend noch geniessen und erst zu philosophieren beginnen, wenn er alt sei. Er frage sich, ob er "les leçons de phisique de Mr. l'abbé [Jean-Antoine] Nollet" kenne und, wenn ja, was er davon halte. Er habe zwei Exemplare des Werkes bestellt. Nicht weniger neugierig sei er, von ihm in Erfahrung zu bringen, wo er - bei der Armee oder in Paris? - den Sommer zu verbringen gedenke.

Seine Brüder seien "en Semestre", sie alle würden ihn grüssen lassen. Noch heute würden es diese bedauern, ihm anlässlich seines Besuches nicht begegnet zu sein.

"repondu le 10 Janvier"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel - Glosse von Beat Fidel Zurlauben
AH 23, 90-91 - Blatt 91^r leer

30

1742 Februar 10., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON [PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG AN [BEAT FIDEL]
ZURLAUBEN, LT. IN DER COMPAGNIE GENERALE IM SCHWEIZ.
GARDEREGIMENT, ZUR ZEIT IN ZUG

Seine beiden Briefe vom 3. und 6. Februar sowie die beiden Dokumentenpakete [für das Fideikommissarchiv] samt zugehörigen Verzeichnissen habe er erhalten.